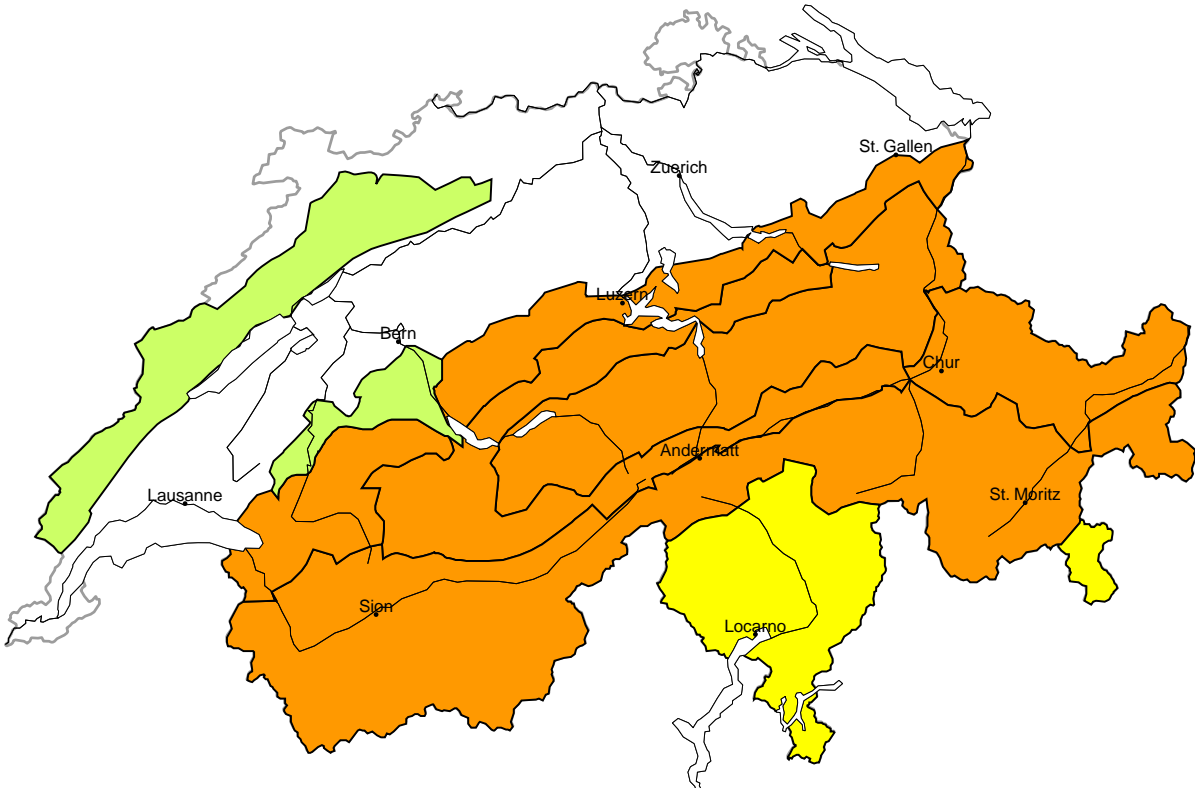


Lawinengefahr

Aktualisiert am 22.4.2024, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



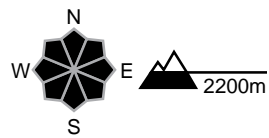
Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Hochgebirge zu. Es sind spontane Lawinen möglich, auch grosse. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

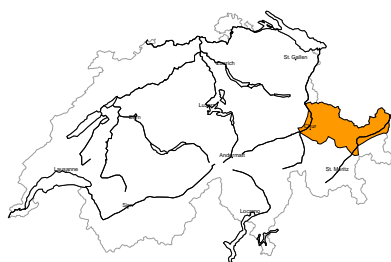


Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

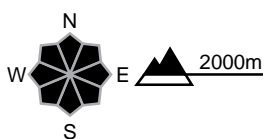
Gebiet B

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen

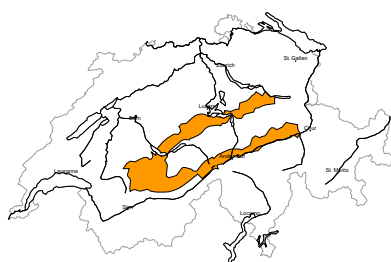


Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt gross werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Hochgebirge zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet C

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



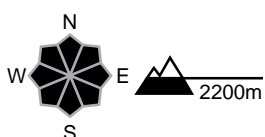
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt gross werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Hochgebirge zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

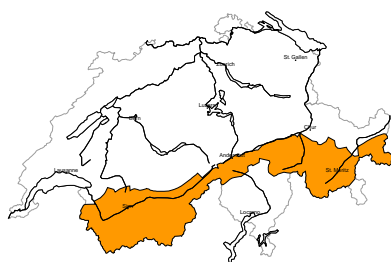


Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

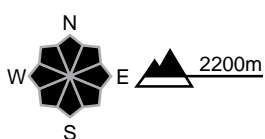
Gebiet D

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen

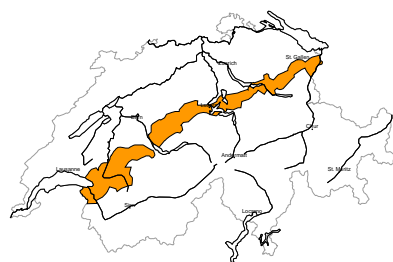


Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

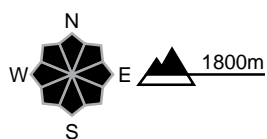
Gebiet E

Erheblich (3-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



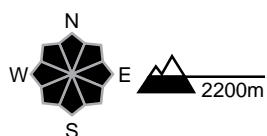
Gefahrenbeschreibung

Mit mässiger bis starker Bise entstehen störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine defensive Routenwahl.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

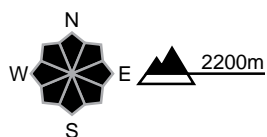
Gebiet F

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen

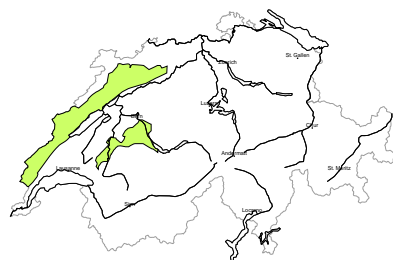


Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Stellenweise können Lawinen durch Personen ausgelöst werden. Sie können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die Trieb Schneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet G

Gering (1)



Triebschnee

Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind klein aber teilweise störanfällig. Mit der mässigen bis starken Bise nimmt die Grösse dieser Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. Lawinen können vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden in den verschiedenen Trieb Schneeschichten ausgelöst werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 22.4.2024, 17:00

Schneedecke

Lawinen können vor allem in den verschiedenen Neu- und Tribschneesichten der letzten Tage anbrechen. Im Norden hat es in den letzten 7 Tagen immer wieder geschneit. Insgesamt sind 1 bis 1.5 m Schnee gefallen, gebietsweise auch mehr. Dementsprechend können Lawinen gross werden. Gegen Süden nehmen die Neuschneemengen deutlich ab. In allen Gebieten nehmen die Neuschneemengen mit der Höhe markant zu und können im Hochgebirge deutlich über den im Lawinenbulletin beschriebenen Mengen liegen.

Die Altschneedecke war vor dem Wintereinbruch an Ost-, Süd- und Westhängen bis auf über 3000 m hinauf durchfeuchtet, an Nordhängen bis auf rund 2500 m. Mit der Abkühlung hat sich die Altschneedecke stabilisiert. Die Aktivität von Nass- und Gleitschneelawinen ist derzeit klein. Meist kleine Gleitschneelawinen sind vor allem an Hängen zu erwarten, welche vor diesen Schneefällen aper waren.

Wetter Rückblick auf Montag, 22.04.2024

Es war bewölkt und oberhalb von rund 600 m fiel verbreitet etwas Schnee.

Neuschnee

von Sonntag- bis Montagnachmittag oberhalb von rund 1400 m:

- Alpennordhang: 15 bis 25 cm
- sonst verbreitet 5 bis 15 cm

Seit Freitagnachmittag fielen oberhalb von etwa 1600 m folgende Schneemengen:

- zentraler und östlicher Alpennordhang: 80 bis 100 cm, lokal mehr
- übriger Alpennordhang ohne Waadtländer und Freiburger Alpen, Surselva, nördliches Prättigau: 40 bis 80 cm
- Waadtländer und Freiburger Alpen, Wallis, Bedretto, obere Maggiatäler, übriges Nordbünden und Unterengadin: 20 bis 40 cm
- sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

- meist schwach bis mässig aus nordöstlichen Richtungen
- am zentralen Alpenhauptkamm mässig aus Nord

Wetter Prognose bis Dienstag, 23.04.2024

Es bleibt bewölkt und es fällt verbreitet Niederschlag. Im Wallis sind einige Aufhellungen möglich. Es bleibt kalt, die Schneefallgrenze liegt zwischen 700 m im Norden und 1000 m im Süden.

Neuschnee

von Montag- bis Dienstagnachmittag oberhalb von rund 1400 m:

- Alpennordhang ohne Waadtländer und Freiburger Alpen, Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis ins Berninagebiet, sowie Saastal und Sottoceneri: 15 bis 25 cm
- sonst verbreitet 5 bis 15 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

- meist mässig aus nordöstlichen Richtungen
- im Norden teils starke Bise

Tendenz bis Donnerstag, 25.04.2024

Dienstag

Im Norden bleibt es meist stark bewölkt und zeitweise fällt etwas Schnee. Es bleibt weiterhin kalt; die Schneefallgrenze liegt bei rund 700 m. Der Wind dreht auf Nordwest und weht meist mässig. Im Süden wird es mit teils starkem Nordwind recht sonnig.

Die Lawinengefahr nimmt leicht ab.

Mittwoch

Im Norden bleibt es veränderlich bewölkt und am Alpennordhang fällt noch wenig Schnee. Im Wallis und im Süden wird es ziemlich sonnig. Es bleibt kalt. Der Wind weht zunächst noch mässig aus Nordwest, tagsüber flaut er ab.

Die Lawinengefahr nimmt weiter ab.